

Verbundkatalog Kalliope

Glässel, Max

Obertraubling b. Regensburg, 1948-12-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Max Gläsel
(13a) Obertraubling
über Regensburg

Obertraubling, den 19.12.1948
Bäumelstraße 5a

Lieber Herr B o n s e l s !

Vom Coronaverlag Neustadt/Hardt erhielt ich, wohl auf Ihre Veranlassung, einen Buchprospekt mit Avisen Ihrer Bücher. Ich danke für diese Aufmerksamkeit, wenn ich auch diesmal nicht sofort mit einer Bestellung reagieren kann, da ich bereits seit 1. März dieses Jahres nicht mehr bei der Militärregierung und somit ohne feste Einnahmen bin.

Wäre die Währungsreform nicht gekommen, so hätte ich mit meinen Reserven wohl ein Jahr haushalten und meinen dichterischen Neigungen leben können.

Meine Operette "Sterne und Träume" ist fertig und hat bereits einen Komponisten gefunden, sodaß das bevorstehende Jahr doch nicht ganz ohne alle Sonnenperspektiven ist. Ich arbeite bereits an einem zweiten Libretto und rechne damit, es bis etwa April nächsten Jahres beenden zu können. In der Zwischenzeit will ich versuchen, mich mit kleinen Sachen für Rundfunk und Wirtschaft über Wasser zu halten.

Nun hätte ich noch eine persönliche Bitte: Ich habe, was Sie vielleicht noch nicht wissen, in meiner Jugend die Kunstbuchbinderei erlernt und will mein Exemplar Runen und Wahrzeichen nach Neujahr in ein schönes Gewand bringen, da ich noch über ein paar Pergamentreste und etwas echtes Blattgold verfüge.

Da man nun zwei Bücher ebenso leicht einbindet, wie eines, bitte ich Sie, mir eine Ihrer Broschüren zu senden die ich dann für Sie mitverschönern will. Kosten erwachsen Ihnen daraus keine; wenn Sie wollen, können Sie die kleine Mühe als Weihnachtsgeschenk post festum betrachten.

Vorläufig sende ich Ihnen zum Feste und zum neuen Jahre nur meine besten Wünsche, diese aber aus vollem Herzen

Fr Max Gläsel